



Podium & Austausch

Eingeschränkte Handlungsspielräume in Lateinamerika: Zivilgesellschaft unter Druck

Mittwoch 26. Juni 2019, 14:15 – 16:45 Uhr mit anschliessendem Apéro
Stube im Progr, Atelier 012, Speichergasse 4, 3011 Bern

Weltweit geraten die Menschenrechte und der Handlungsspielraum zu ihrer Verteidigung unter Druck. Gerade in Lateinamerika führen geopolitische und sozioökonomische Entwicklungen zu einer zunehmenden Einschränkung der sozialen und politischen Handlungsspielräume der Zivilgesellschaft. Aktivist*innen werden verhaftet, verfolgt oder gar ermordet, kritische Persönlichkeiten in den Medien diffamiert und bedroht, zivilgesellschaftliche Organisationen mit juristischen oder finanziellen Mitteln an der Arbeit gehindert.

In diesem Kontext stellt sich die Frage, ob und wie nachhaltige Entwicklung und wirkungsvolle Zusammenarbeit möglich ist. Am Podiumsgespräch beantworten vier Frauen aus Bolivien, Brasilien, El Salvador und Honduras diese Frage aus ihren unterschiedlichen Perspektiven. Sie vermitteln Einblicke in die Realitäten vor Ort und berichten von ihren Herausforderungen und Ängsten, aber auch ihren Erfolgen und Hoffnungen. Im Anschluss können weiterführende Themen und Fragen zu den einzelnen Kontexten in kleineren Gruppen vertieft diskutiert werden: Welche Mechanismen und Faktoren führen zur Einschränkung des Handlungsspielraums? Wie gehen die zivilgesellschaftlichen Organisationen damit um? Wie können internationale NGOs oder staatliche Akteure wie die Schweiz die Zivilgesellschaft vor Ort stärken?

Unsere Gäste:

Kathia Ferrufino, Maurens Figueroa, Rosa Lúdia Morais, Edna Ortega,

Koordinatorinnen der Länderprogramme Bolivien, El Salvador, Brasilien und Honduras von Brücke · Le pont

Lisa Salza

Kampagnenkoordinatorin für Lateinamerika bei Amnesty Schweiz

Eingeladen sind alle, die sich für das aktuelle und brennende Thema der „shrinking spaces“ und die Realitäten in Lateinamerika interessieren, die mit Organisationen vor Ort zusammenarbeiten oder die in der Schweiz aktiv sind bzw. werden möchten.

Wir freuen uns auf einen spannenden Austausch und **bitten um Anmeldung bis 19. Juni 2019 per E-Mail an info@bruecke-lepont.ch**. Die Anzahl Plätze ist beschränkt. Der Anlass findet auf Spanisch statt. Eine Simultanübersetzung auf Deutsch ist gewährleistet.

Herzliche Grüsse
Brücke · Le pont



Franziska Theiler
Geschäftsleiterin



Angelika Stutz
Fundraising Institutionen



Anna Leissing
Leiterin KOFF

KOFF/swisspeace

Programm

14.15 Begrüssung & Eröffnung

14.30 Podium: Eingeschränkte Handlungsspielräume in Lateinamerika: Zivilgesellschaft unter Druck

15:30 Pause

15.45 Austausch im *Café Mondial*: Bolivien, Brasilien, El Salvador, Honduras

16:45 Abschluss, anschliessend Apéro

Moderation

Anna Leissing

Leiterin Schweizer Plattform für Friedensförderung KOFF

Unsere Gäste kurz vorgestellt:

Kathia Ferrufino: Kathia Ferrufino verfügt über 30 Jahre Erfahrung in der internationalen Zusammenarbeit, insbesondere in der Koordination und Evaluation von Projekten und Programmen in den Bereichen Bildung und Menschenrechte. Sie ist seit 2019 Koordinatorin des Landesprogramms Bolivien.

Maurens Figueroa: Die Ökonomin mit Master in Entwicklungszusammenarbeit hat langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Frauengruppen und in der Anwendung des Genderansatzes, sowohl in lokalen und internationalen Organisationen als auch als Konsultantin. Sie ist seit August 2018 Koordinatorin für das Landesprogramm El Salvador von Brücke · Le pont.

Rosa Lúdia Morais: Die ausgebildete Agronomin verfügt über mehr als 25 Jahre Erfahrung in der Koordination und Administration von sozialen Projekten mit Schwerpunkt auf der Stärkung von zivilgesellschaftlichen Organisationen im Bundesstaat Piauí. Sie ist seit 2010 Koordinatorin des Landesprogramms Brasilien von Brücke · Le pont.

Edna Ortega: Die Anwältin setzte sich vor ihrem Engagement für Brücke · Le pont in nationalen und internationalen Organisationen in Zentralamerika und in Afrika vertieft mit den Themen Menschen-, Frauen-, Arbeits- und Kinderrechte auseinander. Sie ist seit 2015 in Honduras für Brücke · Le pont tätig.

Lisa Salza: Lisa Salza ist seit 2015 als Kampagnenkoordinatorin für Lateinamerika bei Amnesty Schweiz tätig. Sie hat sich schon früher als Kommunikationsverantwortliche bei PeaceWomen Across the Globe und Co-Geschäftsleiterin von Peace Brigades International mit dem Kontinent auseinandergesetzt und mehrere Jahre in Lateinamerika gelebt, u.a. in Chile und Ecuador.